

# Apotheken-Aktion/Ergebnisse

## Wird fortgesetzt ...

**WIEN – Ende November präsentierte die Apothekerkammer die Daten-Auswertung von 68.000 Personen, die Mitte Oktober 10 Minuten in österreichischen Apotheken für ihre Gesundheit investierten.**

Eine „totale Erfolgsmeldung, wir freuen uns alle, innerhalb kürzester Zeit eine Auswertung so vieler Daten vorliegen zu haben, wie es einmalig ist in der Geschichte Österreichs, ... ein Drittel waren Männer – wenn man weiß, wie schwer es ist, einen Mann zum Screening zu bringen, wenn ihm nichts fehlt ... mehr als 20.000 Personen wurden zum Arzt geschickt“, charakterisierte Dr. CHRISTIANE KÖRNER, Vizepräsidentin der Österreichischen Apothekerkammer, die Apotheken-Aktion „10 Minuten für meine Gesundheit“.

Österreichweit wurde an fünf Tagen fast 68.000 Personen gratis Blutdruck, Cholesterin, Bauchumfang, Blutzucker und Gewicht gemessen – mit alarmierenden Ergebnissen (Hypertonie, viszerale Fettleibigkeit, Diabetes und Cholesterin). Dr. Körner: „Der Gesundheitscheck gibt einen Richtwert und ersetzt in keinster Weise die Vorsorgeuntersuchung. Es wurden mit der Aktion 1500 neue Diabetiker erkannt, die Hälfte hat Bluthochdruck.“ Der neue Präsident der Österreichischen Apothekerkammer, Mag. pharm. HEINRICH BURGGASSER: „Die Aktion ist kein Marketing-Gag, sondern der geglückte Versuch klarzulegen, wer ein Risiko hat, und soll animieren, dass die Leute sich um ihren Körper kümmern.“ An eine Fortsetzung der Aktion sei gedacht, allerdings könne man das „in weiterer Zukunft nicht mehr gratis machen, es wird sich aber in einem leistbaren Bereich bewegen“. Lobende Worte von BM MARIA RAUCH-KALLAT, die sich für die „gute Zusammenarbeit“ bedankt, die „Apotheker waren nicht nur immer vertragstreu, sondern auch höchst kooperativ“. Und weiter: „Warum ist die Aktion so



Die Gesundheitsministerin: „Dank an die Apotheker für die gute Zusammenarbeit. Sie waren nicht nur immer vertragstreu, sondern auch höchst kooperativ.“

wichtig? Sie ersetzt nicht 1. die Vorsorgeuntersuchung neu und 2. den Gang zum Arzt bei Krankheit. Sind wir ehrlich: Gesundheit ist etwas, was man schätzen lernt, wenn sie einem abhanden kommt.“

### „Unplausible Messungen“

Dr. NORBERT JACHIMOWICZ, stv. Kurienobmann niedergel. Ärzte in der ÄK Wien, sieht sich zu Relativierung der Datenqualität veranlasst: „Besonders bei Blutdruckmessungen sind Fehlmessungen mit unplausiblen Werten erfolgt: Wenn jemand 120/130 Blutdruck hat, gibt es das nicht.“ Weiters meint Dr. Jachimowicz, dass – auch wenn tausende Patienten zum Arzt geschickt wurden – nur „wenige gekommen sind und wir etwas gemerkt haben müssten“.

Dr. Jachimowicz betont den Stellenwert der neu entwickelten Vorsorgeuntersuchung im Gegensatz zu der Apothekenaktion „ohne Evidenz“, auch wenn die Daten „wirklich vorbildlich anonymisiert erhoben worden“ sind: „Es ist natürlich klar, Vorsorge ist immer gut – ich wehre mich auch nicht dagegen, dass es außerhalb (der Arztordinationen, Anm.) irgendwo geschieht. Wir haben aber ein ausgeklügeltes Vorsorgeprogramm entwickelt und würden uns wünschen, dass die Datenverarbeitung bei der VU neu auch anonymisiert mit wenigen epidemiologischen Basisdaten so geschehen würde – das genau passiert aber auf Grund der Gesetze nicht.“ *redpebe*

„10 Minuten für meine Gesundheit“, November 2006